

WFP Injekt 21

PUR-Injektionsharz Kraftschlüssig, niedrigviskos



Produktbeschreibung	WFP Injekt 21 ist ein zweikomponentiges, phthalatfreies, niedrigviskoses und hartes Injektionsharz. Durch seine niedrige Viskosität besitzt es eine hervorragende Penetration in feine Strukturen und Risse. Es dringt tief in die Bauwerksstruktur ein und führt dort zur Verfestigung.	
Anwendungsbereich	WFP Injekt 21 wird eingesetzt zur Bauwerksverfestigung in Mauerwerken, sowie zur Hohlraumverfüllung in Bauwerken/Bodenstrukturen. Typische Einsatzbereiche sind z. B. im Tunnelbau, Bergbau und Spezialtiefbau, Estrich Vernadelung und Risse im Estrich und Beton.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">- Zweikomponentig- Kraftschlüssig/hart- Niedrigviskos- Phtalatfrei- Sehr gute Haftung zum Untergrund- Hervorragende Penetrationseigenschaft- Mischungsverhältnis 1:1 nach Volumenteil und Gewichtsteil- Alkalistabil- Greift Bewehrungsstahl nicht an- Verarbeitung mit 1K-Injektionsgerät oder als Gießharz- „Made in Germany“	
Technische Daten	Basis:	Polyurethan
	Farbe:	A-Komponente transparent B-Komponente dunkelbraun
	Verarbeitungstemperatur:	ab + 5°C
	Dichte:	ca. 1.08 g/ml
	Viskosität:	ca. 160 mPas (+25°C)
	Mischungsverhältnis:	1:1 Volumenteil und Gewichtsteil
	Verarbeitungszeit:	ca. 30-40 Minuten (1 Liter bei +20°C)
	Verbrauch:	je nach Hohlraumvorkommen

Lieferform	Komp. A 12,5 kg Metalleimer Komp. B 12,5 kg Metalleimer = 25 kg Gebindeeinheit 12 Gebindeeinheiten je Palette Sonderverpackungen möglich 1 Kg / 5 Kg / 10 Kg
Lagerfähigkeit	6 Monate (frostfrei und trocken im Originalgebinde)

Verarbeitung Injektion

Vorbereitung des Untergrundes

Vor Beginn der Arbeiten ist eine Analyse am Objekt vorzunehmen. Zur Festlegung des einzusetzenden Injektionsmaterials sind der Feuchtezustand und die Rissmerkmale zu erfassen. Auf Grundlage der Analyse sind WFP Injektionspacker zu setzen.

Der Durchmesser der Bohrlöcher ist abhängig vom Durchmesser der zum Einsatz kommenden Injektionspacker (Beispiel: 13 mm Packerdurchmesser = 14 mm Bohrlochdurchmesser). Die Packer sind fest zu montieren, damit sie sich auch bei hohen Injektionsdrücken nicht lösen.

Material

WFP Injekt 21 kann über 1K-Injektionsgeräte verarbeitet werden. Die Vermischung des Materials (A+B) erfolgt im vorgegebenen Mischungsverhältnis und wird anschließend in das Injektionsgerät (Trichter) eingefüllt. Die Injektion erfolgt i.d.R. im Niederdruckverfahren. Je nach Situation kann der Injektionsdruck während der Verarbeitung ansteigen.

Das angemischte Material ist innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit/Topfzeit zu injizieren. Zur vollständigen Füllung der Risse und Hohlräume ist solange zu injizieren, bis ein Materialaustritt am benachbarten Packer oder im Riss festzustellen ist. Wir empfehlen innerhalb der Verarbeitungszeit/Topfzeit über den gleichen Injektionspacker eine Nachverpressung durchzuführen.

Nach vollständiger Aushärtung von WFP Injekt 21 werden die Bohrlöcher mit WFP Multimörtel verschlossen. Je nach Hohlraumvorkommen können sich die angegebenen Materialmengen verändern. Änderungen in den Temperaturen verändern die Reaktionseigenschaften des Materials.

Arbeitsgeräte und Werkzeuge sind unmittelbar nach der Anwendung mit WFP PUR-Reiniger zu reinigen. Ausgehärtete Rückstände können nur mechanisch entfernt werden.

Verarbeitung Füllen / Vergießen

Vorbereitung des Untergrundes

Vor Beginn der Arbeiten ist eine Analyse am Objekt vorzunehmen. Zur Festlegung des einzusetzenden Vergußmaterials sind der Feuchtezustand und die Rissmerkmale zu erfassen.

Material

Die Vermischung des Materials (A+B) erfolgt im vorgegebenen Mischungsverhältnis und wird mit einem langsam laufenden Mischer (Disolverscheibe) mit max. 300 upm gemischt. Es ist darauf zu achten das keine Luft eingeschlagen wird. Anschließend das Harz mittels Messbecher, Trichter oder sonstigem Behältnis in den Riss oder Hohlraum gießen. Diesen Vorgang innerhalb der Verarbeitungszeit / Topfzeit wiederholen bis zur vollständigen Füllung des Risses oder Hohlraums. Bei feuchten Rissen oder hoher Luftfeuchtigkeit kann es zur Blasenbildung an der Oberfläche kommen. Diese Blasenbildung ist meist unbedenklich da Sie nur an der Oberfläche sind. Zur Vermeidung dieser Blasen empfehlen wir ein spätes Absanden mit Quarzsand.

Je nach Hohlraumvorkommen können sich die angegebenen Materialmengen verändern. Änderungen in den Temperaturen verändern die Reaktionseigenschaften des Materials.

Arbeitsgeräte und Werkzeuge sind unmittelbar nach der Anwendung mit WFP PUR-Reiniger zu reinigen. Ausgehärtete Rückstände können nur mechanisch entfernt werden.

Empfohlene Hilfsmittel

1-K Injektionsgerät, Handschuhe, Schutzbrille, Gießkanne, Meßbecher, Disolverscheibe
WFP Multimörtel
WFP Injektionspacker
WFP Eintagespacker
WFP PUR-Reiniger

Bemerkungen

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.